

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Dienstag, 19. Juli 1983

Blatt 2003

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Terminübersicht vom 20. bis 28. Juli
(rosa)

Lokal: Trotz Hitze genug Wasser für Wien
(orange) Es geschah vor 300 Jahren
1,4 Millionen Wiener suchten Abkühlung im Sommerbad

Kultur: Führungen in der Hermesvilla
(gelb)

Wirtschaft: Wiener Arbeitslosenrate 1983 bei 4,2 Prozent
(blau)

Nur
über FS: 18.7. Verkehrsbehinderung auf der Favoritenstraße
19.7. TV-Apparat verursachte Brand

19. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2004

Führungen in der Hermesvilla

=++++

1 Wien, 19.7. (RK-KULTUR) Am Sonntag, dem 24. Juli, führt Frau Dr. Casal vom Historischen Museum der Stadt Wien durch die Ferstel-Ausstellung in der Hermesvilla im Lainzer Tiergarten. Führungsbeginn ist um 10, 11, 14 und 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. (Schluß) gab/ko

NNNN

Wiener Arbeitslosenrate 1983 bei 4,2 Prozent (1)

Utl.: Stadtrat Mayr: Wien fördert die Wirtschaft

=++++

2 #Wien, 19.7. (RK-WIRTSCHAFT) Nach Berechnungen der Magistratsabteilung 4 (Allgemeine Finanz- und Wirtschaftsangelegenheiten) wird die Arbeitslosenrate in Wien 1983 durchschnittlich bei 4,2 Prozent liegen. Im Schnitt ist mit 32.000 Arbeitslosen - 19.500 Männern und 12.500 Frauen - zu rechnen. Gegenüber 1982 ist das eine Zunahme von rund einem Viertel. Damit ist die Situation in Wien nach wie vor etwas günstiger als im Bundesdurchschnitt, da das Institut für Wirtschaftsforschung und das Institut für Höhere Studien für ganz Österreich eine Arbeitslosenrate von 4,5 beziehungsweise 4,6 Prozent (128.000 beziehungsweise 133.400 Arbeitslose) annehmen.

Wie Finanzstadtrat Hans MAYR gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" erklärte, ist es zwar erfreulich, daß Österreich im Vergleich zu anderen Industriestaaten eine relativ geringe Zahl von Arbeitslosen hat und daß die Arbeitslosenrate in Wien unter dem österreichischen Durchschnitt liegt, die Stadt Wien wird aber alles daransetzen, durch Maßnahmen der Wirtschaftsförderung in Wien zusätzlich Arbeitsplätze zu schaffen.#

Stadtrat Mayr verwies in diesem Zusammenhang auf die erfolgreiche Tätigkeit des Wiener Wirtschaftsförderungsfonds. Der Wiener Wirtschaft werden gegenwärtig 33 verschiedene Förderungsaktionen angeboten - von der Existenzgründungsaktion bis zur Kleinbetriebe-Zuschußaktion, von der Wiener Strukturverbesserungsaktion bis zur Aktion Baurechtsgründe und zum Wiener Sonderprogramm zur Förderung zusätzlicher Lehrstellen. Seit 1971 wurden für Wirtschaftsförderungsaktionen mehr als drei Milliarden Schilling zur Verfügung gestellt. Damit konnte ein Investitionsvolumen von mehr als 19 Milliarden Schilling angeregt werden. (Forts.) sc/gg

NNNN

Wiener Arbeitslosenrate 1983 bei 4,2 Prozent (2)

=++++

3 Wien, 19.7. (RK-WIRTSCHAFT) Nach der Studie des Magistrats muß damit gerechnet werden, daß in Wien die Zahl der unselbständig Beschäftigten von 754.400 im Jahr 1982 um 2,5 Prozent auf 735.700 im Jahr 1983 abnehmen wird. Der Rückgang wird bei den Männern voraussichtlich 2,9 Prozent, bei den Frauen 1,9 Prozent betragen. Rund 27 Prozent aller unselbständig Beschäftigten Österreichs arbeiten in Wien (Bevölkerungsanteil Wiens 1981: 20,3 Prozent).

Die Zahl der beschäftigten Ausländer geht weiterhin stark zurück - von 1981 bis 1982 um 9,3 Prozent, von 1982 bis 1983 um 5,8 Prozent. 1983 sind in Wien rund 67.000 Ausländer beschäftigt, das sind rund 46 Prozent der Gastarbeiter in Österreich. (Schluß)
sc/ko

NNNN

Trotz Hitze genug Wasser für Wien

=++++

4 Wien, 19.7. (RK-LOKAL) Wiens Wasserversorgung ist auch bei der derzeitigen Hitzewelle gesichert. Wie die Wasserwerke mitteilen, beträgt der derzeitige Verbrauch pro Tag rund 450 000 Kubikmeter Wasser (sonst liegt der Durchschnitt knapp unter 400 000 Kubikmeter). Die Wasserreservoirs sind jedoch voll und werden auch ständig neu aufgefüllt.

Das heißt nun natürlich nicht, daß man Wasser ungeniert verschwenden sollte. Bei Temperaturen um und über 30 Grad ist aber wohl auch das Autowaschen zu anstrengend. (Schluß) hs/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

5 Wien, 19.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

DIENSTAG, 20. JULI 1683

Die Schanzarbeiten wurden verstärkt. Der Feind bombardiert vom Rothen Hof (Palais Auersperg) in nachdrücklicher Weise die Stadt. Eine Bombe fiel in die Apotheke "Zum goldenen Hirschen" am Graben (besteht nicht mehr), eine andere auf den Burgplatz. Der Stadtkommandant ließ das Straßenpflaster aufheben, damit sich die Bomben im weichen Boden leichter eingraben konnten, und die Steine als Verteidigungsmittel auf die Wälle tragen. (Schluß) am/gg

NNNN

1,4 Millionen Wiener suchten Abkühlung im Sommerbad

=++++

7 #Wien, 19.7. (RK-LOKAL) "Es ist zwar noch kein Rekord, wenn das Wetter aber noch einige Zeit so heiß bleibt, werden wir heuer sicher einen Besucherrekord erreichen", das meint die Bäderverwaltung zur Halbjahresbilanz der städtischen Sommerbäder. Bis gestern, Montag, kamen insgesamt 1,4 Millionen Badegäste in die 17 städtischen Sommerbäder und in die Kinderfreibäder. #

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres haben die städtischen Sommerbäder um 12 Prozent mehr Badegäste zu verzeichnen. Daran ist sicher vor allem das heiße Wetter schuld. Aber auch die Maßnahmen zur weiteren Attraktivierung der Sommerbäder (wie Grasrodelbahn im Laaer-Berg-Bad) bringen Besuchssteigerungen. So konnte beim Hällenbad Donaustadt, das seit Juni über eine Außenanlage mit Wasserrutsche verfügt, eine Frequenzsteigerung erzielt werden.

Für die Kinder dürften Wiens Kinderfreibäder wieder begehrtes Freizeitziel geworden sein. Von den 1,4 Millionen Badegästen sind immerhin über 200.000 in eines der städtischen Kinderfreibäder gekommen - eine Steigerung um fast sechs Prozent. Wesentlich dazu beigetragen hat der auf Initiative von Bäderstadtrat Peter SCHIEDER durchgeführte erfolgreiche Versuch, neun Kinderfreibäder auch am Wochenende geöffnet zu halten.

Sollte es weiter heiß bleiben, könnte vielleicht das Rekordjahr 1967 mit seinen 1,953.205 Badegästen heuer eine Wiederholung finden. Die Wienerinnen und Wiener scheinen sich jedenfalls in den Sommerbädern - die ja nicht nur Platz zum Baden, sondern vom Minigolf bis zum Tennis oft auch sportliche Möglichkeiten bieten - ebenso wohl zu fühlen wie auf der Donauinsel. Wie die Besucherzahlen beweisen, gibt es jedenfalls keine Konkurrenz zwischen den Sommerbädern und dem riesigen Wildbadestrand der Neuen Donau.
(Schluß) hs/gg

19. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2010

Terminvorschau vom 20. bis 28. Juli

=++++

9 Wien, 19.7. (RK-KOMMUNAL) In der Woche von Mittwoch, 20., bis Donnerstag, 28. Juli, fallen im Wiener Rathaus folgende Termine an:

MITTWOCH, 20. JULI:

9.00 Uhr, Ferienspiel, Vbgm. Fröhlich-Sandner bei Wasserskilift auf der Donauinsel, Wehr 1

DONNERSTAG, 21. JULI:

11.00 Uhr, Pressekonferenz "Nierensteine", Krankenanstalt Rudolfstiftung, StR. Dr. Stacher

FREITAG, 22. JULI:

13.00 Uhr, 10 Jahre Schafbergbad, Fest mit dem Stadtradio im Schafbergbad

DIENSTAG, 26. JULI:

11.30 Uhr, Bürgermeister-Pressegespräch

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie

MITTWOCH, 27. JULI:

10.00 Uhr, Eröffnung der Flughafenautobahn

DONNERSTAG, 28. JULI:

10.00 Uhr, Pressefahrt Ferienspiel mit Vbgm. Fröhlich-Sandner,
Treffpunkt: Schmidthalle hinter dem Rathaus

(Schluß) sti/gg

NNNN